Chronik zum 100-Jahr-Jubiläum des Turnvereins Hombrechtikon

zur Jubiläumsfeier, die am
12. September 1997 (Fahnenweihe)
und 13. September 1997 (Dorfabend)
stattfindet.

Die Herausgabe dieser Chronik ermöglichten uns Sponsoren und Gönner. Der Turnverein Hombrechtikon bedankt sich dafür ganz herzlich.

Vorwort

Es ist mir eine Freude und Ehre, die Geschichte von 100 Jahre Turnverein Hombrechtikon in dieser Schrift nachzuvollziehen.

Nachdem schon unser verstorbenes Ehrenmitglied, Max Feurer, 1972 anlässlich der 75-Jahr-Feiern die ersten
2 75 Jahre in einer grossen Arbeit und schönen Chronik Revue passieren liess, konzentriere ich mich in dieser Schrift vor allem auf die letzten 25 Jahre, die auch ich selbst persönlich miterlebt habe und mitgestalten durfte.

Dank der heutigen Technik stehen dafür auch viele schöne Photos zur Verfügung, die manchmal mehr aussagen als viele Worte.

"Turne weiter, denn Turnen ist gesund" war schon das Motto von Max Feurer vor 25 Jahren, denn die Konkurrenzierung durch andere Sportarten und vor allem durch viele Vergnügungsmöglichkeiten begann danach so richtig aufzuleben. Oder wie es damals schon in den Schlussbetrachtungen stand: "Mögen weiterhin auch unter den jungen Aktiven Kräfte wach werden, die mit Verantwortungsbewusstsein und Liebe zur Turnsache stehen, dann kann uns nicht bange werden."

Dies ist dem Turnverein Hombrechtikon gelungen, hat man sich doch in den Vorständen aktiv Gedanken gemacht und den Verein den sich schnell wechselnden Zeiten in den Strukturen und Angeboten angepasst. Heute turnen, auch gerade wegen diesem im Moment agierenden und nicht reagierenden Vorstand und Präsident, eine noch nie gezählte Aktiv-TurnerInnen-Schar von fast 50 Personen im Turnverein Hombrechtikon.

Der TVH mit seinen Untersektionen ist damit sicher der grösste, wichtigste und aktivste Verein in Hombrechtikon und trägt viel zum kulturellen Leben in der Gemeinde bei.

Dies ist der beste Beweis, dass der TVH nicht 100 Jahre alt, sondern 100 Jahre jung ist und mit Zuversicht in die Zukunft schauen darf.

Es bedingt aber auch, dass sich weiterhin junge Leute für das Wohl des Vereins einsetzen und aktiv Verantwortung in irgendeiner Form übernehmen. Auch sie werden erleben, dass diese Art von Verantwortung und Mitmachen viel Befriedigung und Erlebnis sowie auch Erfahrung mit sich bringen.

Wir, die ältere Generation, werden diese Bestrebungen gerne weiterhin mit unseren ganzen Kräften unterstützen.

Der Verfasser
Hans Jörg Länzlinger

Die Geschichte des Turnvereins Hombrechtikon

Die ersten 25 Jahre (1897 - 1921)

Man schrieb den 1. Januar 1897, als auf der Eisfläche des Lützelsees einige junge Hombrechtiker beschlossen, sich im Turnsport zu vereinen.

Schon am 20. Januar 1897 haben sich an der Gründungsversammlung in der "Sonne" 14 junge Männer mit ihrer Unterschrift dem Turnsport verpflichtet. 3

Es waren
dies:

Egolf Albert
Hägni Gottlieb
Hermatschweiler Albert
Hürlimann Heinrich
Krauer Albert
Künzi Martin
Manz Wilhelm
Pfenninger Ernst
Pfister Werner
Schärer Ernst
Schmid Albert
Schoch Karl
Staub Edwin
Zolliker Kaspar

Vier Tage später legte der junge Vorstand die Statuten zur Genehmigung vor. Als Vorturner wurde *Wilhelm Manz* aus Stäfa und als Turnlokal ein Schopf der Liegenschaft Pfister bestimmt. Aber schon im Juni 1897 konnte der Turnbetrieb in den Turnkeller des Primarschulhauses Dörfli verlegt werden und die Turnstunden wurden von einmal auf zweimal wöchentlich erhöht.

Der Beitritt zur Turner-Hilfskasse und die Übernahme eines Abonnementes für die "Schweizerische Turnzeitung" wurden im selben Jahre beschlossen. Die im Restaurant Staub bei der Kirche aufgelegte Turnzeitung durfte allerdings nur von "Turnern" gelesen werden.

Schon im Gründungsjahr wurde eine Turnfahrt durchgeführt; sie führte auf den Bachtel. Ebenfalls führte man schon das bis heute beliebte *Waldfest* durch.

Schon 1898 trat man dem Turnverband Zürichsee-Oberland bei und konnte somit in diesem Jahr am Seeverbandsturnfest in Rüti teilnehmen.

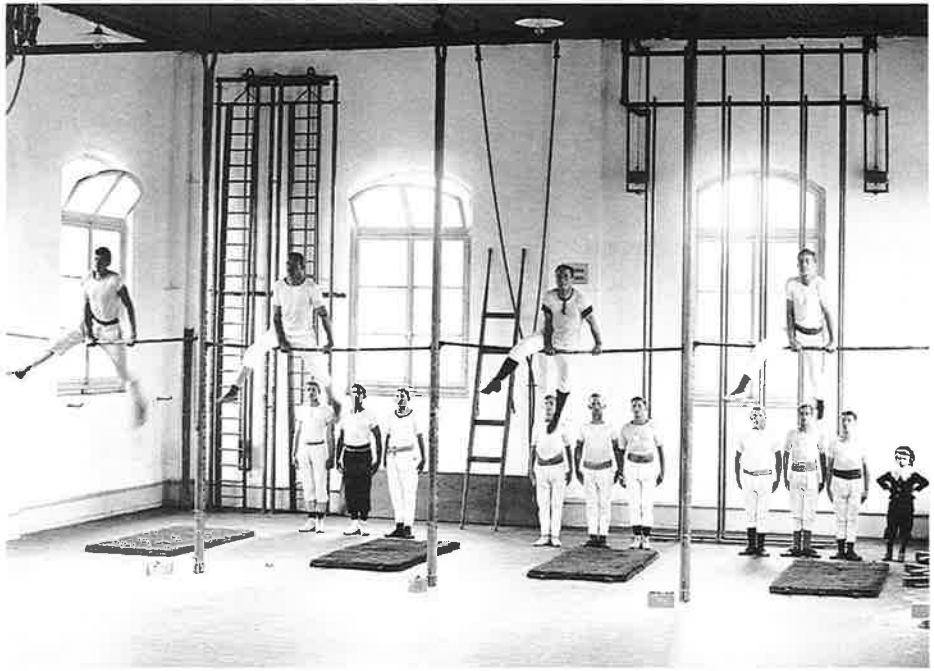
Um einen Lorbeerkranz nicht ein zweites Mal an einem Täfeli heimtragen zu müssen, dafür sorgten die initiativen Turner.

Am 9. Juli 1899 wurde unter der Patenschaft des Sängervereins Hombrechtikon die *erste Fahne* eingeweiht. Im selben Jahr trat man dem Kantonal-Turnverein Zürich bei und war somit auch Mitglied im Eidgenössischen Turnverein. Vom im gleichen Jahr besuchten Kantonal-Turnfest in Thalwil konnten die Hombrechtiker Turner mit einer neuen Fahne, geschmückt mit einem Kranz, zurückkehren.

Im Jahre 1900 wurde das *Eidg. Turnfest* in La Chaux-de-Fonds besucht. Schneetreiben liess kein Lampenfieber aufkommen, so dass man doch, wenn auch zähneklappernd, den ersten eidgenössischen Lorbeerkranz in Empfang nehmen durfte.

Die *Turnfahrten* wurden vom eidgenössischen Turnverein im Jahre 1901 für obligatorisch erklärt und ein Pensum von 3 mal 25 Kilometern angesetzt.

Schon 1904 beschloss man an der Generalversammlung, für das *Verbands-Turnfest* zu kandidieren. Dieses wurde



Der TVH 1906 in der Turnhalle Dörfli

dem Turnverein an der Delegiertenversammlung des Turnverbandes Zürichsee-Oberland im Jahr 1906 zugeschlagen.

Im selben Jahr durfte der muffige Turnkeller verlassen und die neue Turnhalle Dörfli bezogen werden. Geturnt wurde aber auch hier noch bei Petroleumlicht.

Die Hombrechtiker liessen sich für das *Verbandsturnfest* 1907 nicht lumpen. Zahlreiche freiwillige Beiträge gingen beim Festkassier ein. Am 30. Juni 1907 traten 21 Sektionen mit 200 Einzelturnern zum Wettkampf an, und 3000 Zuschauer verfolgten die Wettkämpfe. Für die damalige Zeit eine grosse Anforderung an das Organisationskomitee, das aber alle Schwierigkeiten meisterte und auch einen finanziellen Erfolg von Fr. 1'395.10 sicherte. Die Hombrechtiker machten am eigenen Turnfest auch aktiv mit und erreichten den 9. Rang von 21 Sektionen.

Wenn ein Verein bestehen will, ist Nachwuchs nötig. Schon im Jahre 1911 hatte der Kantonalturnverein den turnerischen Vorunterricht ins Leben gerufen, um so den Sektionen ein Instrument zu

Vorbereitung auf das Eidg. Turnfest Basel 1912

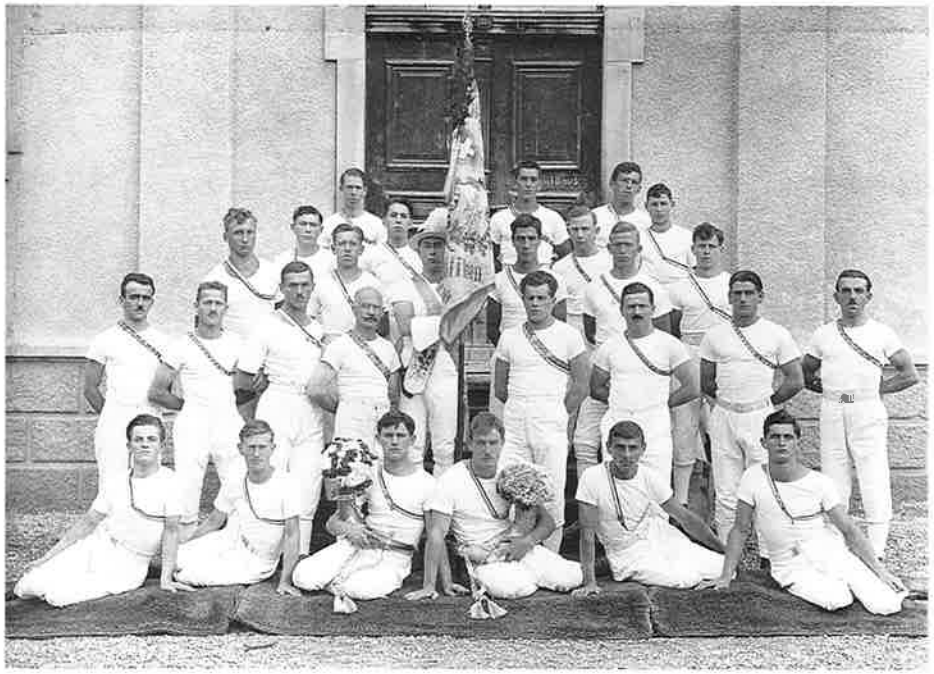
geben, Jungturner nachzuziehen. Aber dies alles genügte nicht. Will man das turnerische Gedankengut weitertragen, so sollten alle Altersstufen erfasst werden können. Der Verein beschloss an der Versammlung vom 2. Juli 1911 die Einführung des turnerischen *Vorunterrichtes*.

Das erste Freundschaftsturnen mit dem TV Stäfa fand im Jahre 1919 auf dem Frohberg statt. Im gleichen Jahr wurde die geplante Reckanlage bei der Turnhalle erstellt.

Regelmässig in diesen ersten Jahren des Bestehens wurden die sehr beliebten Chränzli, meistens zusammen mit dem Sängerverein, durchgeführt. Aber 1920 durfte wegen Ausbruch der Maul- und Klauenseuche auf dem ganzen Gemeindegebiet kein Chränzli abgehalten werden.

Der Pausenplatz vom Schulhaus altes Dörfli

Die zweiten 25 Jahre (1922 - 1946)



Der Turnverein Hombrechtikon im Jahre 1925

Im Jahre 1922, fünfundzwanzig Jahre nach der Gründung, gehörten zur Turnerfamilie: 15 Ehrenmitglieder, 3 Freimitglieder, 22 Aktivturner und 100 Passivmitglieder. Das erste Jubiläum ging aber infolge der schweren Nachkriegswehen (Arbeitslosigkeit) sang- und klanglos in die Geschichte ein. *"Es sei nicht am Platze, eine festliche Begehung dieses historischen Ereignisses zu machen."* Wenn der Verein in dieser Zeit keinen "Mumm" hatte, so war es aber beim

Am 57. Französischen Bundesturnfest Paris 1937

Turnen anders. Am Eidgenössischen Turnfest in St. Gallen im Jahre 1922 erkämpften sich die Hombrechtiker den 15. Rang in der 5. Stärkeklasse mit 141.75 Pkt.

Schon 1923 befasste man sich mit der Gründung von Untersektionen, heisst es doch in den Versammlungsprotokollen:

Betreff Schaffung einer *Jugendriege* wird mit der Lehrerschaft Rücksprache genommen. Oder: Unter Zustimmung der ganzen Versammlung wird die vorgesehene Gründung einer *Männerriege* bekanntgegeben. Das Vorgehen wird dem Vorstande überlassen.

Die Gründung der *Männerriege* wird dann an der Versammlung vom 27. April 1929 beschlossen. Ebenfalls wird in diesem Jahr die *Veteranengruppe des KTV, Sektion Hombrechtikon* gegründet.

Die *Damenriege* wurde 1930 gegründet. Das genaue Datum ist in den Protokollen des Turnvereins leider nicht ersichtlich.

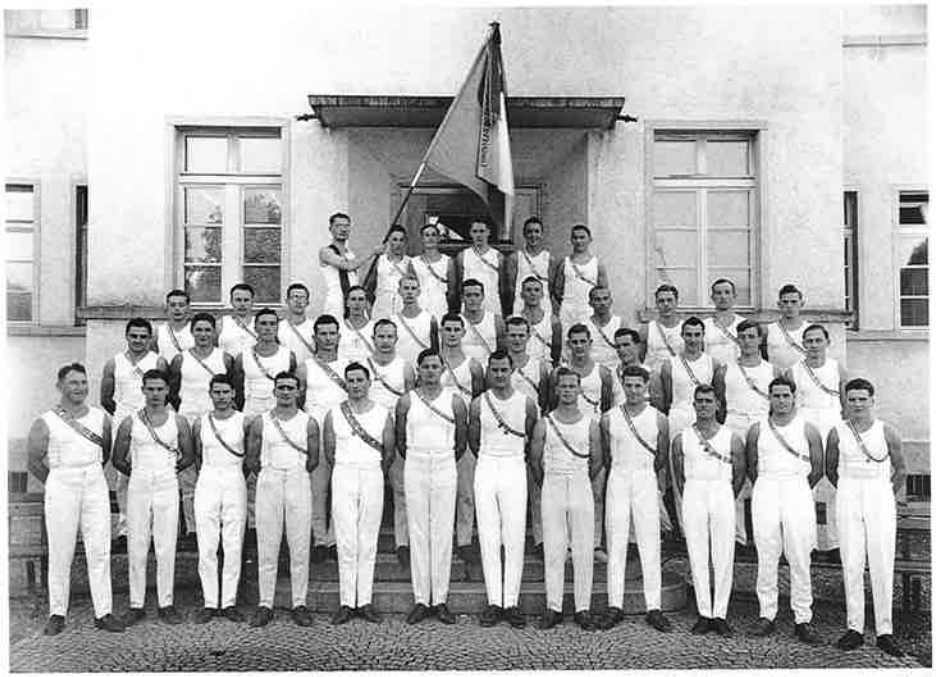
Anlässlich der Weltausstellung besuchten die Hombrechtiker Turner vom 13. - 15. August 1937 das *57. Französische Bundesturnfest* in Paris. Man erreichte den Goldlorbeer 1. Klasse mit besonderer Auszeichnung. Auf der Fahrt nach Paris bemerkten die Turner, dass "auf 100 Kilometer kaum genügend Süssmost wachsen würde, um in Hombrechtikon ein Schwingfest zu versorgen."

Seeverbandsfest Einsiedeln 1945

Dieser *Kant. Schwingertag* wurde am 25. Mai 1938 bei schönstem Wetter ein grosser Erfolg. An der Abendunterhaltung wurde das von Max Feurer verfasste Festspiel "Ein Stück Heimat" mit über 100 Mitwirkenden aufgeführt.

Der zweite Weltkrieg 1939 bis 1945 riss die Turnerschar wieder auseinander. Von einem geordneten Turnbetrieb war keine Rede mehr, denn die Turnhalle war nur zu oft als Kantonnement für die Truppe belegt. Trotz dieser schweren Zeiten fanden sich immer einige Turner, welche dienstfrei waren, zu körperlicher Betätigung in der Turnhalle ein. Die Zahl der Aktivturner nahm infolge der grossen körperlichen Anforderungen, welche die Armee an jeden Soldaten stellte, ständig zu.

Die dritten 25 Jahre (1947 - 1971)



50 Jahre Turnverein Hombrechtikon 1947

Ein halbes Jahrhundert lag zurück. 1947 wurde im Turnkalender der Turnverein Hombrechtikon unter den hundert grössten Sektionen im Eidg. Turnverein an 98. Stelle aufgeführt. Unermüdlich arbeitete der Verein an seiner weiteren Ausbildung. Harte, disziplinierte Arbeit hat sich stets gelohnt. Da im Jubiläumsjahr 1947 auch noch das Eidgenössische Turnfest in Bern besucht wurde, war es den Turnern nicht mehr zuzumuten, mit der alten, stark mitgenommenen Fahne auszurücken.

Der "Alte" und der "Neue" im Jahre 1959

Am *20./21. Juni 1947 wurde den Turnern anlässlich eines Jubiläums- und Fahnenaktes eine neue Fahne überreicht.* Unter tosendem Beifall der grossen Festgemeinde wurde die neue Fahne entrollt. Die Jubiläumschronik verfasste Max Hezel.

Der Einsatz einer leistungsfähigen Werbekommission unter der Leitung von Kamerad *Edi Meier* lohnte sich, und schon auf Ende 1947 rückte der Verein vom 98. auf den 91. Rang im ETV vor. Für eine Landgemeinde von damals 3000 Einwohnern war dies eine enorme Leistung.

1956 erfolgte die Gründung der *Frauenriege* als Untersektion des TVH. Sie nahm unter der Leitung von Frau Hilde Halter am 22. Oktober 1956 den Turnbetrieb auf.

Im selben Jahr reisten die Turner zum Gegenbesuch nach Deutschland zum TV Schramberg, um sich in einem Kunstturnermatch zu messen. Dieser ging mit 224.70 Pkt. zu 222.50 Pkt. verloren.

Anlässlich seines 20-Jahr-Jubiläum als Oberturner wurde *Willy Stauffer* an der Generalversammlung vom 28. Februar 1959 zum *Ehren-Oberturner* ernannt.

Als grösster, in diesen 25 Jahren in der Gemeinde durchgeführter turnerischer Anlass war der *Kant. Schwingertag* zu bezeichnen, der am 15. Mai 1966 stattfand. Unter der Leitung von *Armin Halter* und einer sehr geschickten Rollenverteilung wurden die zu erwartenden Probleme glänzend bewältigt. Strahlender Himmel wölbte sich über die 200 Schwinger und 5000 Zuschauer.

Die Hombrechtiker im harten Kampf 1965

Armin Halter wurde an der nächsten Generalversammlung für seine grossen Verdienste zum Ehrenpräsidenten ernannt.

Im gleichen Jahr wurde, trotz einigen Befürchtungen wegen einer möglichen Konkurrenzierung des Vereines, das *Turnen für Jedermann* eingeführt. *Max Baumann* übernahm nach seinem Rücktritt als Oberturner mit vollem Einsatz die Leitung dieses Volksturnens, das sich bis heute als lebensfähige Institution durchgesetzt hat und allseits beliebt ist.

Ab 1971 liefen die Vorbereitungen für die *75-Jahr-Jubiläumsfeier* auf Hochtouren. Ein OK für diesen Anlass wurde bestellt: Präsident *Armin Halter*, Festkassier: *Hans Stähli*, Sport und Unterhaltung: *Max Baumann*, Festwirtschaft: *Willy Stauffer*, Propaganda: *Paul Kern*, Fahnenkomitee: *Bruno Pfister*. Als Chronist konnte *Max Feurer* gewonnen werden.

In offener Abstimmung wurde an der Monatsversammlung vom 19. November 1971 der Entwurf von *Paul Kern sen.* als neue Vereinsfahne erkoren.

Ebenfalls wurde für das bis heute erfolgreiche Vereinsblatt *Hombrechtiker Turner* ein Redaktor gesucht. Dieser meldete sich in der Person von *Max Feurer*.

Die vierten 25 Jahre (1972 - 1996)

Fahnenweihe 1972, Präsident Bruno Pfister

Viele Leser dieser Chronik waren in diesen letzten 25 Jahren aktiv im Turnverein Hombrechtikon dabei. Deshalb wollen wir diese schönen, für die meisten unvergesslichen Momente ein wenig ausgiebiger Revue passieren lassen:

Unter der Führung des damaligen Präsidenten *Bruno Pfister* meisterte der TVH im Jubiläumsjahr 1972 ein volles Jahresprogramm. Zum 75-Jahr-Jubiläum fand neben einem grossen Jubiläumsabend in der Krone auch ein schöner Jugend- und Dorfsporttag statt, an dem die *neue Vereinsfahne* eingeweiht wurde. Die 75-Jahr-Jubiläumsschrift, verfasst von *Max Feurer*, fand grosses Interesse.

Leider konnte der auf das Jubiläumsjahr projektierte Vita-Parcours nicht realisiert werden, da ein Waldbesitzer "starrköpfig" war. So fand dann in diesem Jahr auch das *Eidg. Turnfest in Aarau* statt. Die Hombrechtiker Turner marschierten gleich mit drei Tambouren in Aarau ein; sämtliche Fenster öffneten

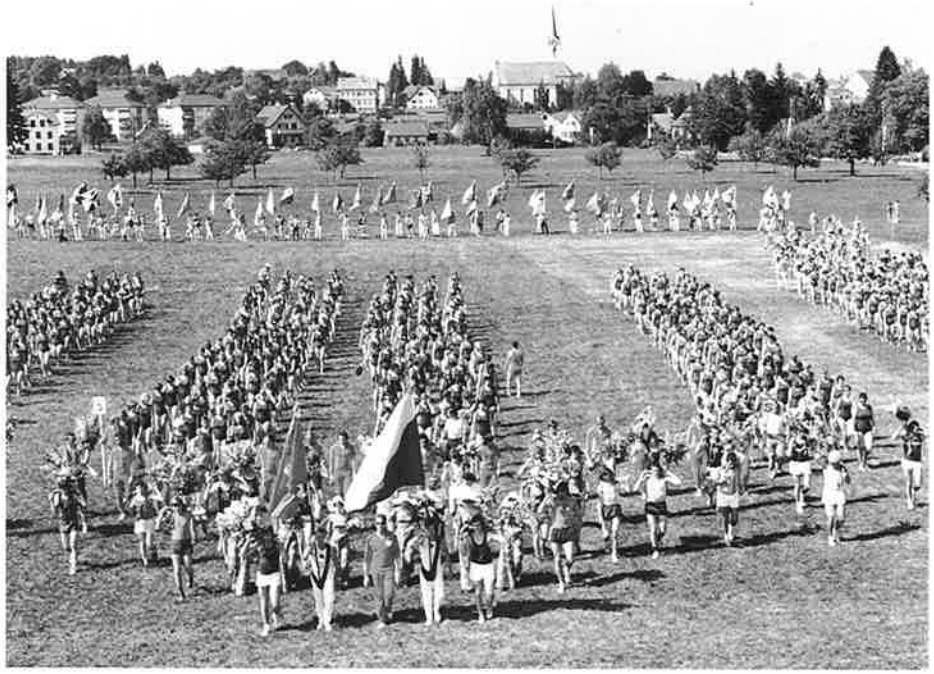
Die 6 Skifahrer am Chränzli 1975

sich blitzartig. Sowohl das traditionelle Waldfest wie auch die Turnfahrt auf den Alvier fanden wie gewohnt statt.

Zum erstenmal erschien im März 1973 der *Hombrechtiker Turner*. Dieses Jahr war für den TVH turnfestfrei, man beteiligte sich dafür an einem Sporttag in Stäfa. Voller Freude konnte man im Frühling 1973 die neue Turnhalle Eichberg beziehen. Zu Ehrenmitgliedern wurden *Peter Herzig und Heinz Brunner* ernannt.

Am Verbandsturnfest 1974 in Einsiedeln erreichte die Sektion in der "Körperschule" mit 28.80 Pkt. die Bestnote. In der 3. Stärkeklasse wurden die Hombrechtiker mit 114.53 Pkt. Dritte. Zu einem grossen Erfolg wurde der Freundschaftswettkampf mit Gossau SG und Niederwil: *Toni Meier* gewann und *Hansruedi Knecht* wurde Dritter. In diesem Jahr wurde der Präsident, *Bruno Pfister*, zum Ehrenmitglied ernannt. Im Jugendbereich wurde eine neue Ära eingeläutet. Unter dem Vorsitz von *Hans*

Der TVH am Eidg. Turnfest 1972


Verbandsturnfest Hombrechtikon 1976

Meili wurde eine Jugendturnkommission gegründet. Diese konnte sich durchsetzen und heisst heute "Jugendturnen", als Untersektion vom TVH.

Auch im Jahre 1975 war das Jahresprogramm voll. Für die Erstellung der Rasenbeleuchtung im Gmeindmatt leistete man Frondienst für Fr. 4'000.--. Das Kantonalturnfest in Furtthal schloss der TVH mit Rang 18 in der 6. Stärkeklasse und 113.27 Pkt. ab. Die vom Turnverein in eigener Regie geführte Festwirtschaft anlässlich der Schulhauseinweihung Eich brachte einen schönen Reingewinn in die Kasse. Nach der Turnfahrt Goppenstein-Kandersteg wartete im November schon das Chränzli auf die Turner. Wer erinnert sich an diesem Chränzli nicht an die *legendären Skifahrer* mit den drei uralten und drei supermodernen Ausrüstungen? In der März-Monatsversammlung wurde die Uebernahme des TVZO-Turnfestes abgelehnt. Aber dank einem Wiedererwägungsantrag des Vorstandes beschloss man doch, im nächsten Jahr dieses Turnfest durchzuführen.

Das Vereinsjahr 1976 stand denn auch ganz im Zeichen des TVZO-Turnfestes vom 26./27. Juni. Der OK-Präsident, *Max Baumann*, verstand es ausgezeichnet,

Walliser Kantonalturnfest 1977

seine Mitarbeiter zu motivieren und auftretende Schwierigkeiten zu lösen. Wer erinnert sich nicht gerne an diese vier sonnigen und unvergesslichen Tage auf der Wiese im Lüeholz.

Der TVH erhielt in diesem Jahr auch einen neuen Oberturner. *Fritz Stöckli* löste *Kurt Fröhlich* in diesem Amt ab. *Hans Stähli* wurde zum Ehrenmitglied ernannt.

Die Turnfahrt führte von Bludenz ins Prättigau. Sie brannte sich bei einigen auch in die Erinnerung ein, rannte doch einer von Zimmer zu Zimmer, weil er keinen Schlafplatz mehr ergattern konnte. Das Zurückwandern nach Bludenz konnte vom Wirten nur knapp verhindert werden. Oder wie war das mit der Bierflasche am Bahnhof Feldbach, die an einem unüblichen Ort zerschlagen wurde?

1977 übernahm *Kurt Fröhlich* die Präsidentschaft von *Bruno Pfister*. *Max Feurer*, der sich für den Turnverein für grosse Verdienste verdient gemacht hatte, wurde zum Ehrenmitglied ernannt.

Um in diesem festfreien Jahr das turnerische Können zu prüfen, besuchte man das *Walliser Kantonalturnfest* in Visp. Es stellte sich gleich ein grosser Erfolg ein, erreichte man doch den *1. Rang* der Gastsektionen und den 2. Rang in der 5. Stärkeklasse mit 114.15 Pkt. Unser Schlachtenbummler, *Willi Kummer*, hatte seine grösste Freude daran.

Die Turnfahrt über die "Strada Alta" in der Leventina im Tessin wurde zu einem unvergesslichen Erlebnis. Die Sonne schien so warm, dass einige Hitzköpfe nach dem *FKK-Bad* zu einer nachfolgenden *Flitzer-Einlage* starteten.

Im Zeichen des *Eidgenössichen Turnfestes in Genf* stand das Jahr 1978. Leider spielte das Wetter nicht mit und die Hombrechtiker Turner erreichten nur die Punktzahl 111.64, was dann auch zum Motto wurde: "Mitmachen kommt vor dem Rang". Die "Allgemeinen" inmitten tausender anderer vergessen die Mitmachenden nicht mehr, zogen sie doch beim Kommando "Absitzen" grinsend einen Plastik aus der Hose und entgingen so einem nassen Hosenboden. Und wer erinnert sich nicht gerne an das abendliche "trämle" (Tram fahren) durch die ganze Stadt sowie die Riesenchilbi?

Wieder einmal wurde eine Sternturnfahrt durchgeführt; sie führte von Einsiedeln, Sonnenberg zur Sattelegg.

Die "zackige" Barrenübung am Chränzli 1980

Die beiden Max 1979 in Hinwil

Erstmals tauchten 1979 auch Berichte über Skiwochenenden auf. Viele, auch jenes in diesem Jahr, fanden, organisiert von *Fredy Angst*, in Radons statt.

Turnerisch wurde das TVZO-Turnfest in Hinwil besucht. Resultat: 13. Rang von 35 Sektionen mit 114.62 Pkt. In einer schönen Feier wurde die Verbandsfahne vom Turnverein Hombrechtikon an Hinwil übergeben. "Für's Gmüet", war das Motto der Turnfahrt-Carfahrt nach Kufstein. Die einen versuchten die letzten Schillinge durch den Spielautomaten, die anderen durch ein zweites Dessert loszuwerden. In diesem Jahr wurde *Kurt Fröhlich* zum Ehrenmitglied ernannt.

Das Jahr 1980 war wieder turnfestfrei, dafür fand das beliebte *Chränzli* unter dem Motto "TVH Gestern – Heute – Morgen" statt. Die zackige Barrenübung im weissen Gewand unter dem "strengen Oberturner" blieb bis heute manchem in Erinnerung.

Die *Damenriege* feierte ihr *50-Jahr-Jubiläum*, und für den Turnverein wurden in einer ausserordentlichen Generalversammlung neue Statuten genehmigt. Die Turnfahrt führte auf den Piz Languard.

Im Schnee an der Turnfahrt 1983

Im Jahr 1981 besuchten die Hombrechtiker Turner das Kant. Turnfest in Andelfingen. Das Resultat war nicht berauschend, es schaute mit 112.79 Pkt der 38. Rang in der 6. Stärkeklasse heraus. Aber im Geräteturnen Einzel gewann *Franz Brun*. Auch gewann er den Schweizermeister-Titel im Geräteturnen und gründete in diesem Jahr das Trainingszentrum Hombrechtikon im Kunstturnen, das bis heute erfolgreich weitergeführt wurde und schon viele erfolgreiche Turner hervorgebracht hat.

Zusammen mit der Damenriege wurde die Turnfahrt auf den Brisen zu einem schönen Erlebnis.

Die Präsidentschaft wechselte im Jahr 1982 von *Kurt Fröhlich* zu *Hans Jörg Länzlinger*. Auch die Redaktion vom Hombi Turner wechselte erstmals: *Max Feurer* übergab die Verantwortung nach 9 Jahren an *Franz Brun* und *Beat Auer*.

"Trotz dem verflixten Tonband und dank dem, dass der Oberturner gut zählen konnte, wurde in der Disziplin Gymnastik mit 29.10 Pkt. noch fast eine Traumnote erreicht." Wer erinnert sich nicht mehr an die verzweifelte Lage, wegen dem vergessenen Tonband am TVZO-Turnfest in Wädenswil. Gesamthaft schauten aber doch 113.95 Pkt. und der 13. Rang heraus.

Eine herrliche Turnfahrt mit den SBB-Stahleseln von Weinfelden nach Gossau SG und der Slogan von Dani *"Es hat noch viel Sand auf der Wüste"*, blieb bis heute bei vielen in Erinnerung.

Und wieder konnte im Dezember ein wunderschönes Chränzli mit einem Theater vorgeführt werden.

1983 war ein Zwischenjahr ohne grosse Wellen. Neben der TVZO-Verbandsmeisterschaft in Männedorf ist vor allem die Turnfahrt über den Kistenpass erwähnenswert, stapfte man doch dort im Nebel durch den frischgefallenen Schnee.

Aber schon im Jahre 1984 besuchten die Hombrechtiker Turner wieder ein Eidgenössisches, nämlich dasjenige von Winterthur. Die Punktzahl von 112.95 Pkt. blieb eher weniger, aber die Übernachtung bei der Familie Roost sicher bis heute in Erinnerung. Jedenfalls gefiel *Fredy Angst* seine unfreiwillige Übernachtung (da schon alles belegt war) in der Waschküche wahrscheinlich eher weniger.

Im Sertig-Dörfli, anlässlich der Turnfahrt über den Sertig-Pass, ging's dann rund zu und her. Die "Riesenblattere" von *Jürg* und der "spezielle" Abend gaben noch lange Gesprächsstoff.

Für die grossen Verdienste um das Jugendturnen wurde *Hans Meili* zum Ehrenmitglied ernannt.

Am TVZO -Turnfest vom 6./7. Juli 1985 in Männedorf, das die Hombrechtiker mit der guten Note 114.93 Pkt und Rang 12 beendeten, wurde die neue, von *Paul Kern jun.* gestaltete Verbandsfahne übergeben.

Fredy Angst wurde für seine grossen Verdienste um den Verein zum Ehrenmitglied ernannt.

Das Problem eines Turners mit dem Lavabo, das er anlässlich der Turnfahrt in den Jura einfach nicht aus der Wand herausreissen konnte, bleibt bei den Teilnehmenden für immer im Gedächtnis.

Der Turnverein Hombrechtikon im Jubiläumsjahr 1997

Hintere Reihe von links: Daniel Stöckli, Hansueli Moser, Reto Rottigni, Roland Hehli, Kurt Fleckner, Toni Meier, Hans Jörg Länzlinger, Jürg Dubs, Erwin Meister, Peter Valotti, Fredi Wyssen, Fridel Menzi, Fritz Stöckli.

Mittlere Reihe: Beat Pfister, Kurt Stalder, Roger Walser, Max Baumann, Roland Sutter, Fredy Hottinger, Käthi Paukner, Tumasch Mischol, Peter Korrodi, Urs Hottinger, Roger Stutz, Erich Elmer.

Vordere Reihe: Jan Angst, Ralf Stäubli, Roman Eicher, Michael Kummer, Nadja Fioretti, Martina Keller, Christa Stalder, Yvonne Frei, Christoph Abegg, Ralf Züger, Rafael Dorn.

Es fehlen: Ueli Egli, Claudia Hess, Fernando Ciardo, Markus Frauenknecht, Adrian Gerber, Adrian Imfeld, Martin Jufer, Werner Lerchi, Flavio Marti, Dominik Salzer, Beat Schädler, Thomas Schärer, Christian Sigg, Martin Ziörjen.

Die Turnfestsieger vom Turnfest in Memmingen

Das (Königlich) Bayrische Landesturnfest in Memmingen D war 1986 der herausragende Anlass für den Turnverein. Mit 38.40 Pkt. wurde Hombrechtikon *1. Bayrischer Landesturnfestsieger*. Leider musste man relativ früh in die Federn, sprich auf den Schulhausboden, aber die vorher miterlebte "Black Panter"-Show entschädigte dafür reichlich.

Relativ still und ohne grosses Aufheben, aber aus heutiger Sicht fast ein Markstein in diesem letzten Vierteljahrhundert des TVH, war die *Gründung der Leichtathletik-Gruppe* vom 13. Juni 1986. Beginn war schon 1985. Dies war sicher das Verdienst des heutigen Präsidenten *Fredy Hottinger*.

Wieder einmal führte der TVH am Waldfest eine "Barren-Kombi-Show" vor. Sie erntete grossen Applaus. Der Aufwand neben der Organisation ist aber doch enorm, so dass solche Einlagen bis heute ausblieben.

Statt einer Turnfahrt wurde in diesem Jahr ein polysportives Wochenende mit der Damenriege in Filzbach durchgeführt. Dieses wurde zu einem grossen Erfolg und half viel mit, die Zusammenarbeit und die Zusammengehörigkeit zu stärken.

Wie schon ein Jahr zuvor, errangen die Hombrechtiker Turner 1987 bei den TVZO-Sektionsmeisterschaften in Herrliberg den Sieg in der Gymnastik. Diese musste deshalb nochmals auf dem Mini-Rasen von Marlies Scheck in Stäfa vorgeführt werden.

Unter dem Motto "Regen draussen – Gedränge drinnen" verlief das Kant. Turnfest in Wetzikon. Es regnete nur einmal, von Anfang bis zum Schluss. Die Note von 112.86 Pkt wurde zur Nebensache. Aber die Hombrechtiker besannen sich der Sonne in der Flasche und feierten ein schönes Fest, bis die Reihe der leeren "Halbeli" das Ende der Festbank erreicht hatte.

Schon konnten in der Leichtathletik die ersten Früchte geerntet werden. Sie erreichten an der Einkampfmeisterschaft in Uetikon herausragende Leistungen, allen voran *Claudia Rentsch*.

Kurt Müller übernahm als Vize-Präsident für ein Jahr interimistisch die Präsidentschaft.

Ein ganz schönes Erlebnis bei schönstem Wetter wurde die Turnfahrt zur Cadlimo-Hütte. Man hatte genügend Zeit, sich im Bergbach und Bergsee in den Militärbadehosen abzukühlen.

Wiederum mit einem Theater führte der TVH mit den Untersektionen 1988 das beliebte Chränzli in der Gmeindmatt durch. Es wurde ein grosser Erfolg.

Heini Dändliker wurde mit grossem Applaus zum Präsidenten gewählt. *Max Feurer* übergab die von ihm erstellte Vereinschronik in die jüngeren Hände von *Hans Jörg Länzlinger*. Dieser übernahm auch das Amt des Hombi-Turner-Redaktors von *Erich Elmer*.

Nur um sieben Hundertsel mussten sich die Gymnastiker an der TVZO-Sektionsmeisterschaft in Bäretswil geschlagen geben und wurden Zweite.

Erstmals nahm man am TVZO-Turnfest in Horgen am *Volleyball-Turnier* teil und erreichte den guten 6. Rang. Im Vereinswettkampf schaute die Note 112.57 Pkt. heraus; erwähnenswert war die sehr gute Note 29.11 in der Gymnastik. Während dem schönen Fest am Abend konnte man noch das Feuerwerk vom Zürcher Seenachtsfest bestaunen.

Wie man "richtige Buebe" macht, wusste man spätestens an der Turnfahrt auf die Alp Tschingla oberhalb Walenstadt. Johann der Alphornbläser wusste dies nämlich ganz genau.

Leider musste in diesem Jahr von unserem Ehrenmitglied *Willi Kummer* Abschied genommen werden, der am 11. November 1988 viel zu früh verstarb.

1989 wurde für die *Jugendförderung* im Verein zum Meilenstein. Der TVH wandelte die JUKO an der Generalversammlung einstimmig zur selbständigen Untersektion *"Jugendturnen"* um.

Im Juni wurde bei schönstem Wetter wieder einmal eine Sternturnfahrt durchgeführt. Sie führte aus verschiedenen Richtungen auf den Pfannenstiel.

Das TVZO-Turnfest in Affoltern am Albis brachte die Note 112.31 mit Plazierung im Mittelfeld.

Der Höhepunkt in diesem Jahr war aber sicher das *Chränzli* im November unter dem Motto "Circus Hombi" oder wie sagte der Fakir? *Halla, Halla, Gmeindsalla* .... Die Vorführungen waren sensationell vorbereitet und wurden zu einem grossen Erfolg.

Nach 14 Jahren als Oberturner wurde *Fritz Stöckli* 1990 von *Jürg Marti* abgelöst. Den Begriff Oberturner wandelte die GV gleichzeitig in Technischer Leiter, der von einem Team unterstützt wird, um.

Die beiden Turner *Hans Jörg Länzlinger* und *Fritz Stöckli* wurden für ihre grossen Verdienste (Präsident, Oberturner) zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Seit diesem Jahr gibt es im Bünderland einen "Mister Jakobshorn". *Toni Meier* holte sich diesen Titel am immer beliebter werdenden Skiwochenende.

Das TVZO-Turnfest war dieses Jahr in der Nähe, nämlich in Hinwil. Mit Rang 8 und 112.96 Pkt waren die Turner grösstenteils zufrieden.

Viermal Meister oder die Meister'sche Irrfahrt zu Meisters, war das Motto der Turnfahrt, die wieder einmal mit dem Stahlesel durchs Weinland und über kleine Teile Deutschlands führte. Die Lachmuskeln wurden wieder arg strapaziert.

Abkühlung an der Turnfahrt 1991

Im Jahre 1991 wurde *Fredy Hottinger* zum neuen Präsidenten gewählt. Er übernahm das Amt von *Heini Dändliker*, der leider seinen Wohnsitz nach Oerlingen verlegte.

Turnerisch stand dieses Jahr ganz im Zeichen des Eidgenössichen Turnfestes in Luzern. Bei schönstem Wetter konnten die Hombrechtiker den Wettkampf absolvieren. Nur gewisse Sektoren im Schleuderball waren für einen Werfer ein bisschen zu schmal. Am Schluss reichte es noch für ein kühlendes Bad im Vierwaldstättersee. Nach einem schönen Fest wurde wie gewohnt an diversen Stellen übernachtet. Die meisten der TVH-Turner verzogen sich in ein Gerätezelt.

Mit grossem Erfolg trug der TVH mit einer Pyramiden-Nummer zur 700-Jahr-Feier am 1. August bei.

Die Turnfahrt führte dieses Jahr über den Kistenpass. Wieder einmal mussten sich einige im Bergbach abkühlen. *Fritz* bekam nachts in der Unterkunft noch die berühmte "Henkersmahlzeit".

Ein wunderschönes Chränzli unter dem Motto "Chömed all is Hotel Nachtigall" mit einem Theater begeisterte die Zuschauer in der Turnhalle Gmeindmatt.

Leider verstarb im November 1991 unser Ehrenmitglied *Bernhard Egli.*

Mittlerweile erfreuten sich die Skiwochenenden grösster Beliebtheit. Dieses Jahr ging's wieder einmal nach Sedrun, wo es den Hombrechtiker besonders gefällt. Für die langjährige Organisation dieses Anlasses wurde *Walter Rohner* an der Generalversammlung geehrt.

Turnfestfrei heisst nicht nirgendwo teilnehmen. Also nahmen die Turner vom TVH 1992 am Walliser Kantonalturnfest in Naters teil und erreichten mit 113.05 Pkt den guten 21. Rang. Wie gewohnt im Wallis wurde das anschliessende Fest super, bis sich jeder "dezentral" zur Ruhe legte. Über Rohbauten, Schulhäuser, Damengarderoben auf dem Festgelände oder Turnhallen-Garderoben als Schlafunterkünfte, die zuerst von *Fritz* mit der "weichen" Silberfolie (zur Freude der darin schlafenden Damenriege) ausgelegt werden musste, wurde beim Morgenessen berichtet. Solche Dinge bleiben für immer unvergesslich.

Fritz und Max im "Freudentaumel" im "Buumes Brunnen"

Die Turnfahrt auf den Mythen blieb dafür in der Nähe. Von Pfäffikon, an der "Pfnüselseite" des Zürichsees, ging's über den Meinrad und Hochmoore zur Übernachtung oberhalb Einsiedeln. Der *Kaffee "Chatzensilo"* bleibt sicher als Stichwort von dieser Turnfahrt in Erinnerung.

Ab dem Jahr 1993 schlug die Stunde im Volleyball. Unter Trainer *Roger Stutz* machten die Hombrechtiker Turner grosse Fortschritte und konnten erstmals die TVZO-Wintermeisterschaft Kat. B gewinnen. Im Kunstturnen erreichte *Kurt Stalder* an den Junioren-Schweizermeisterschaften den hervorragenden 3. Rang und *Ralph Züger* wurde über 100 Meter Hürden an den Schweizer Jugend-A-Meisterschaften ausgezeichneter Sechster. Die konsequente Jugendförderung sowohl im Kunstturnen wie in der Leichtathletik begann richtig Früchte zu tragen.

Regen, Pflotsch und Dreck waren das Markenzeichen des Kant. Turnfestes in Pfungen. Mit 113.89 Pkt und Rang 24 konnte man noch zufrieden sein. Aber die Übernachtung im grossen Zelt wurde zum Fiasko, hatten doch zwischen den Wasserbächen nur gerade vier Turner Platz zum Schlafen. Der Rest vom Turnverein schlief auf Betonböden, aber wenigstens nicht im Regen. Gegen den Schlafsack von *Erich Elmer* wäre ein Waschlappen vor Neid erblasst. Viele verzogen sich schon am Sonntag morgen mit dem ersten Zug nach Hause zum Trocknen.

Fredy Angst und *Kurt Fröhlich* empfingen den TVH an der Turnfahrt auf dem Tanzboden und verwöhnten die Turner kulinarisch. Der von *Jürg* gekaufte Postauto-Pin soll mittlerweile schon 51 Franken wert sein. Dass auch die Gegend in der Nähe von Hombrechtikon abwechslungsreich und schön sein kann, bewies diese Turnfahrt eindrücklich.

Im Jahre 1994 löste *Max Baumann jun.* Jürg Marti als technischer Leiter ab. Dies wirkte sich an den Geräten schon an der TVZO-Sektionsmeisterschaft in Langnau a. A. aus, siegten doch die Hombrechtiker im Barren mit 57.85 Pkt.

Der *Höhepunkt* erfolgte aber am *TVZO-Turnfest auf der Forch*. Der *Turnverein Hombrechtikon siegte* in der 3. Stärkeklasse mit der noch nie erreichten Punktzahl von 116.71. Seit 1962 war der TVH nie mehr an der Spitze einer Stärkeklasse anzutreffen. Diesen Sieg feierten die Beteiligten natürlich ausgiebig. *Max und Fritz* wurden mit einem Bad in "Buumes Brunnen" zum Sieg beglückwünscht.

Turnfestsieger TVZO-Turnfest Forch 1994

Auch mitgliedermässig setzte der TVH zu einem noch nie dagewesenen Höhenflug an. 52 Aktivmitglieder zählte der Verein per 1. 1. 1994.

Kevin Mettler, der Nachwuchs-Kunstturner aus den eigenen Reihen, schaffte den Sprung ins Nachwuchskader, und im Volleyball holte man so nebenbei zum 2. Mal den Sieg an der TVZO-Wintermeisterschaft Kat. B.

Weiter wurde dieses erfolgreiche Jahr fortgesetzt mit der wunderschönen Turnfahrt ins Aletschgebiet. Die Ereignisse auf der Bettmeralp, wie rote Augen vom Hallenbad, Rettungsaktion einer Aktiven oder die Superstimmung in der Alp-Disco, brannten sich fest in die Gedächtnisse der Teilnehmer ein.

Unter dem Motto "Dorfplatz Hombi – Bühne frei" war der Turnverein Hombrechtikon mit den Untersektionen der *erste Verein*, der im *neuen Gemeindesaal* eine Abendunterhaltung zeigte. Das Chränzli wurde ein Riesenerfolg und zeigte auf, wie wichtig so ein Saal für ein Dorf ist, zumal der Gemeindesaal seither von allen Vereinen und Institutionen stark benützt wird.

Auch das Jahr 1995 wurde erfolgreich. Die TVZO-Sektionsmeisterschaft in Bubikon bescherte den Turnern zweimal die 3. Plätze. Hombi genoss die Gastfreundschaft von Bubikon sehr, sehr lange ....

Da wieder ein festfreies Jahr angesagt war, besuchte man noch einmal das *Kant. Walliser Turnfest* in Visp. Fast hätte es nochmals zu einem Sieg in einer Stärkeklasse gereicht. Aber mit dem *2. Rang* und einer Punktzahl von 116.36 waren die Hombrechtiker Turner mehr als zufrieden. Die Gymnastik musste jedenfalls nachts in einem Dancing auf der kleinen Tanzfläche nochmals gezeigt werden. Die Gäste hatten Freude daran. Trotz wenig Schlaf erreichten vier Turner im Freizeitwettkampf die Plätze 3, 5, 9 und 11 von 76 Teilnehmern, was auf eine ausgezeichnete Kondition schliessen liess.

Wiederum siegten die Hombrechtiker im Volleyball und stiegen in die 2. Liga im TVZO auf, und als Dessert wurde *Kurt Stalder* Schweizer B-Meister am Boden und am Pferd.

Die Turnfahrt *"nicht ins Zürcher Kanalisationsnetz"* war dann der krönende Abschluss dieses Jahres. Nach dem Treffpunkt um fünf Uhr im Grüninger Festzelt ging's via Männedorf (noch schnell ein Photo mit Stefanie Berger) via Taminaschlucht nach Schuls. Die sonntägliche *River-Rafting-Abfahrt* auf dem Inn war das absolute Super-Gaudi.

Mit der inzwischen berühmt gewordenen "Puurenummer" ging der TVH im Oktober 1995 auf Tournee nach Inkwil und erntete grossen Applaus. Dies war wirklich eine Reise wert.

Leider musste der Turnverein von seinem Ehrenmitglied *Max Fröhlich* (genannt Bäseli) Abschied nehmen, der am 25. Oktober 1995 verstarb.

An der Herbstversammlung konnte sich bereits das OK für die 100-Jahr-Feier 1997 vorstellen.

Ein Jahr vor dem 100. Geburtstag, 1996, wollte es der Turnverein Hombrechtikon noch einmal wissen. Schon an der TVZO-Sektionsmeisterschaft in Stäfa siegten die Turner im Barren und wurde Zweite in der Gymnastik.

Mit dem *Eidgenössischen Turnfest* in Bern kam aber der absolute Höhepunkt. In der 3. Stärkeklasse erreichte man den 42. Rang mit einer Superpunktzahl und *Vereinsrekord von 116.97* (bester TV vom Kanton). Da hatte man sicher Grund zum Feiern, was in den prallgefüllten Festhütten auch ausgiebig getan wurde. Das bisschen Übernachten das noch blieb, erledigten einige unter freiem Himmel oder im Laufzelt. Auch in Hombrechtikon feierten die Hombrechtiker Turner munter weiter, hatte man doch allen Grund dazu.

Aber auch die Volleyballer liessen sich nicht lumpen und siegten am *Tutti-Frutti-Turnier in Rüti* gegen wohlgemerkt alles reine Nur-Volleyballer.

Per Velo und zu Fuss verlief die Turnfahrt durchs Zürcher Oberland auf die Kreuzegg. Es wurde eine Turnfahrt voller Überraschungen, wusste man doch nie, was als nächstes geschieht.

Der krönende Abschluss dieses Jahres bedeutete das Chränzli im November. Da der Turnverein 99-jährig war, gab es eigentlich nur ein Motto, nämlich *"Nöd ganz hundert"*. Unter der Organisation von *Fredy Hottinger* wurde dieses Chränzli zu einem Supererfolg. Man wird in Hombrechtikon noch lange davon reden.

Mit diesen Grosserfolgen, der ausgezeichneten Kameradschaft und den vielen aktiven Mitgliedern kommt keine Bange auf, ins 2. Jahrhundert seines Bestehens zu gehen. Man wird nicht 100 Jahre alt, sondern 100 Jahre jung.

Mit viel Elan geht der Turnverein Hombrechtikon nun das Jubiläumsjahr 1997 an und organisiert die verschiedenen Anlässe gewohnt souverän. Bis zur Drucklegung dieser Chronik fanden schon statt:

- Die Delegiertenversammlung des TVZO-Verbandes. Gute Unterhaltung der Teilnehmer durch den TV und Untersektionen.
- Die TVZO-Sektionsmeisterschaften mit zweimal 2. Plätzen im Barren und in der Gymnastik. Dank ausgezeichneter Organisation erreichte der TV ein gutes finanzielles Ergebnis.
- Das Turnfest des TVZO in Adliswil wurde zum grossen Erfolg: Sieg im Volleyball. Bester TV vom Verband in der 2. Stärkeklasse (3. Rang).
- Erfolgreiches Waldfest am Verschiebungsdatum.

Diese detaillierten Berichte findet man dann sicher in der Chronik zur 125-Jahr-Feier.

Auch in den letzten 25 Jahren, wie vorher, wurden von allen Turnfesten und Turnfahrten Berichte verfasst. In diesen findet man immer wieder "Müsterli", die zum Schmunzeln Anlass geben. Hier einige kleine Beispiele:

"Paul machte einige Schnappschüsse, aber noch nicht ahnend, dass er den Film falsch eingefädelt hatte."

"Einem der Hornträger, der mit seinen Kniehosen aus dem 18. Jahrhundert eine besondere Figur darstellte, wurde auf dem Bahnhofplatz kurzentschlossen die Hose mit einem Sackmesser weiter gekürzt, so dass es gerade noch zu verantworten war. Jedenfalls war es «sexiger» als vorher."

"Als vom Turm das Kommando erscholl «Alle Turner absitzen», zog jeder vom TVH mit einem schadenfrohen Grinsen einen Plastik aus der Turnhose."

"Mit dem Velo wurde eine Wirtschaft innen und aussen rekognosziert."

"Die erste grössere Marschpause wurde unter Rücksichtnahme der ersten Erschöpfungserscheinungen 3 Minuten später in einem schönen Restaurant abgehalten. 1 Stunde später wurde die «mörderische» Wanderung fortgesetzt."

"Der Präsident des TVH hat die Aufgabe, für Ordnung zu schauen, bestens erfüllt: Er hat die ganze Nacht mit nur einem schlafenden Auge verbracht."

"Eine allfällige Übereinstimmung mit den Wettkampfgruppennamen: «Chüefläda, Dräckschuufla, Luusfänger und Fassadeschläcker» mit Gruppenmitgliedern wäre wohl rein zufällig."

"Und schon stob unser «Speiche-Ruedi» davon ..."

"Erwin hatte sich beim heimlichen Training zuhause im Wohnzimmer verletzt. Beinahe reichte es für die Auszeichnung «Der goldene Sitzbank»."

"Damit kein Turner am frühen Morgen verschläft, spielen Fritz und Fredy zum ersten Mal öffentlich mit den Trommeln. Ob auch die nähere Umgebung damit einverstanden war, wissen wir nicht."

"Aus unerfindlichen Gründen war die Wand zwischen der Damen- und Herren-Dusche nur ca. 1.3 Meter hoch ..."

"An der Waggontüre drückte er seine Nase platt, um mit Kenneraugen das beste Rad zu ergattern, aber die «Meister'sche Organisation» sah für jeden dasselbe Vehikel vor."

"Nur dank dem Augenkontakt mit unserer Vereinsfahne, welche von unserem Fähnrich Kurt stolz durch die Massen getragen wurde, ist es allen gelungen, zusammen zu bleiben."

"Nur nach mehrmaligem Mahnen durch Fritz sowie der Zuhilfenahme eines Turnschuhbändels, konnte die Sohle überzeugt werden, dass ein Lösen von den Schuhen nicht in Frage käme."

"So freute sich Ursi ganz besonders über den speziellen Gutenachtbesuch (immerhin, Socken hatten sie an!)."

"Ueli teilte noch mit, dass er nicht ins Gymnasium aufgenommen wurde, nur weil er nicht singen konnte ..."

"Unter dem Motto «D'Idee wär Bier» lud Peter zu seinem Polterabend auf dem Atzmännig ein. Dieser wurde zu einer einzigen «Explosion» und möchte von niemandem mehr vermisst werden."

"Die Hochsprungmatten waren zwar weich, doch sie hatten kein Dach gegen den aufkommenden Regen."

"So nützte dem Gegner der schönste Block nichts, denn Jürg donnerte den Ball von einem Stockwerk höher zu Boden."

"Backe an Backe stand man an der frischen Luft und erledigte den Phototermin."

"Die Barrierenglocke schlug laut im Saal, obwohl weit und breit kein Zug zu sehen war."

"Unser «Hugentobler» riss in seiner rasanten Fahrt nur drei Tore aus."

Präsidenten und Oberturner

Präsidenten		Oberturner	
1897 - 1903	Ernst Pfenninger	1897 - 1908	Wilhelm Manz
1903 - 1908	Edwin Staub	1908 - 1910	Fritz Sieber
1908 - 1910	Albert Kriesi	1910 - 1911	Fritz Beglinger
1910 - 1912	Willy Steger	1911 - 1912	Albert Halbheer
1912 - 1913	Heinrich Haller	1912 - 1912	Fritz Sieber
1913 - 1916	Heinrich Frei	1912 - 1914	Oskar Kledt
1916 - 1916	Albert Schärer	1914 - 1916	Heinrich Huber
1916 - 1928	Willy Steger	1916 - 1926	Heinrich Barth
1928 - 1933	Alfred Egli	1926 - 1928	Albert Angst
1933 - 1935	Ernst Honegger	1928 - 1939	Max Hürlimann
1935 - 1937	Willy Steger	1939 - 1959	Willy Stauffer
1937 - 1940	Edwin Maag	1959 - 1966	Max Baumann
1940 - 1944	Ernst Pfenninger jun.	1966 - 1969	Hansruedi Knecht
1944 - 1947	Eduard Meier	1969 - 1976	Kurt Fröhlich
1947 - 1948	Beny Bär	1976 - 1990	Fritz Stöckli
1948 - 1950	Edy Meier	1990 - 1994	Jürg Marti
1950 - 1952	Heinrich Bär	1994 - heute	Max Baumann jun.
1952 - 1956	Armin Halter		
1956 - 1961	Willy Kummer		
1961 - 1964	Paul Kern		
1964 - 1968	Ueli Elmer		
1968 - 1970	Jürg Bär		
1970 - 1977	Bruno Pfister		
1977 - 1982	Kurt Fröhlich		
1982 - 1987	Hans Jörg Länzlinger		
1987 - 1988	Kurt Müller (Vize)		
1988 - 1991	Heini Dändliker		
1991 - heute	Fredy Hottinger		

Ehrenmitglieder

Gedenktafel verstorbener Ehrenmitglieder

Arnold Franz	Halbheer Albert	Pfister Werner
Egli Alfred	Hürlimann Max	Schmid Arnold
Egli Bernhard	Hofmann Jakob	Schmid Rudolf
Egli Gottfried	Huber Heinrich	Schneider Hans
Fahrner Jakob	Hürlimann Heinrich	Sieber Fritz
Feurer Max	Joerin Wilhelm	Staub Edwin
Frei Heinrich	Kriesi Albert	Steger Willy, Ehrenpräs.
Fröhlich Huldreich	Kummer Willi	Steiger Heinrich
Fröhlich Max	Manz Wilhelm	Walder Hermann
Gagg Eugen	Messner Emil	Wettstein Albert
Gassner Ernst	Nüssli Hans	Wirz Karl
	Pfenninger Ernst	

Ehrenpräsident
Halter Armin

Ehrenoberturner
Stauffer Willi

Ehrenmitglieder

Angst Fredi	Herzig Peter	Meili Hans
Baumann Max	Jungi Werner	Müller Hans
Brunner Heinz	Kern Paul	Pfister Bruno
Büeler Karl	Knecht Hansruedi	Stähli Hans
Buck Karl	Kuriger Paul	Stauffacher Kurt
Clauss Paul	Länzlinger Hans Jörg	Stauffer Willi
Fröhlich Kurt	Meier Eduard	Stöckli Fritz
Halter Armin		

Turnfeste 1897 - 1996

1898 Verbandsturntag Rüti
1899 Kantonalturnfest Thalwil
1900 Eidg. Turnfest La Chaux-de-Fonds
1901 Verbandsturntag Stäfa
1902 Kantonalturnfest Wetzikon
1903 Eidg. Turnfest Zürich
1904 Verbandsturntag Wädenswil
1905 Kantonalturnfest Uster
1906 Eidg. Turnfest Bern
1907 Verbandsturntag Hombrechtikon
1908 Kantonalturnfest Horgen
1910 Verbandsturntag Männedorf
1911 Kantonalturnfest Winterthur
1912 Eidg. Turnfest Basel
1913 Verbandsturntag Zollikon
1914 Kantonalturnfest Zürich-Unterstrass
1915 1. August Eidg. Turnfahrt, oblig.
1916 Verbandsturntag Thalwil
Turntag Linthverband Rapperswil
1918 Dezentrale Kant. Turntage Wetzikon
1919 Verbandsturntag Wald
1920 Kantonalturnfest Rüti
1921 Verbandsturntag Küsnacht
Turntag Linthverband Eschenbach

1922 Eidg. Turnfest St. Gallen
1923 Kantonalturnfest Oerlikon
1924 Verbandsturntag Einsiedeln
1925 Eidg. Turnfest Genf
1926 Verbandsturntag Wetzikon
1927 Kantonalturnfest Töss
1928 Eidg. Turnfest Luzern
1929 Verbandsturntag Adliswil
1930 Kantonalturnfest Altstetten
1931 Verbandsturntag Männedorf
1932 Eidg. Turnfest Aarau
1933 Verbandsturntag Horgen
1934 Kantonalturnfest Küsnacht
1935 Verbandsturntag Fischenthal
St. Galler Kantonalturnfest
Rapperswil
1936 Eidg. Turnfest Winterthur
1937 Verbandsturntag Meilen
Französisches Bundesturnfest Paris
1938 Kantonalturnfest Wädenswil
1939 Verbandsturntag Wald
1941 Verbandsturntag Stäfa
1942 Kantonalturnfest Zürich
1943 Verbandsturntag Zollikon
1995 Walliser Kantonalturnfest Visp
1944 Dezentrale Kant. Turntage Rüti
1945 Verbandsturntag Einsiedeln
1946 Kantonalturnfest Wetzikon

1947 Eidg. Turnfest Bern
1948 Verbandsturntag Hinwil
1949 Kantonalturnfest Winterthur
1950 Verbandsturntag Herrliberg
1951 Eidg. Turnfest Lausanne
1952 Verbandsturntag Thalwil
1953 Kantonalturnfest Uster
1954 Jubiläums-Verbandsturnfest Rüti
1955 Eidg. Turnfest Zürich
1956 Verbandsturntag Bäretswil
1957 Kantonalturnfest Horgen
1958 Verbandsturntag Grüningen
1959 Eidg. Turnfest Basel
1960 Verbandsturntag Männedorf
1961 Kantonalturnfest Zürich
1962 Verbandsturntag Adliswil
1963 Eidg. Turnfest Luzern
1964 Verbandsturntag Samstagern
1965 Kantonalturnfest Wüflingen
1966 Verbandsturntag Dürnten
1967 Eidg. Turnfest Bern
1968 Verbandsturntag Hittnau
1969 Schwyzer Kantonalturnfest
Einsiedeln
1970 Kantonalturnfest Zürich-Oerlikon
1971 Verbandsturntag Rüschlikon

1972 Eidg.Turnfest Aarau
1974 Verbandsturnfest Einsiedeln
1975 Kantonalturnfest Furtthal
1976 Verbandsturnfest Hombrechtikon
1977 Walliser Kantonalturnfest Visp
1978 Eidg.Turnfest Genf
1979 Verbandsturnfest Hinwil
1981 Kantonalturnfest Andelfingen
1982 Verbandsturnfest Wädenswil
1984 Eidg. Turnfest Winterthur
1985 Verbandsturnfest Männedorf
1986 Bayrisches Landesturnfest
Memmingen
1987 Kantonalturnfest Wetzikon
1988 Verbandsturnfest Horgen
1989 Verbandsturnfest Affoltern a. A.
1990 Verbandsturnfest Hinwil
1991 Eidg. Turnfest Luzern
1992 Walliser Kantonalturnfest Naters
1993 Kantonalturnfest Pfungen
1994 Verbandsturnfest Forch
1995 Walliser Kantonalturnfest Visp
1996 Eidg. Turnfest Bern

Turnfahrten 1947 - 1996

1947 Mettmen – Kärpf
1950 Obersee – Bockmattli – Wägital
1951 Säntis
1952 Kantonal-Turnfahrt Rorbas
1953 Sternturnfahrt Etzel
1954 Grosser Mythen
1955 Sternturnfahrt Bachtel
1956 Kantonalturnfahrt Flurlingen
1957 Piz Sol
1959 Hoher Kasten
1960 Murgseen
1961 Stoos – Frohnalpstock
1962 Sternturnfahrt Kreuzegg
1963 Fuorcla Surley – Piz Corvatsch
1964 Faulhorn – Schynige Platte
1965 Diavolezza
1966 Walenstadtberg – Hochruck – Unterwasser
1968 Chasseron
1969 Randen
1970 Murgseen
1971 Sternturnfahrt Wildspitz
1972 Alvier bei Sargans
1973 Grosser Mythen
1974 Surenenpass
1975 Goppenstein – Leukerbad – Kandersteg
1976 Bludenz – Prättigau
1977 Strada Alta, Leventina/Tessin
1978 Sternturnfahrt Einsiedeln – Sonnenberg – Sattelegg
1979 Kufstein
1980 Piz Languard
1981 Brisen mit Damenriege
1982 Weinfelden – Romanshorn – Gossau per Velo
1983 Kistenpass
1984 Sertig-Pass
1985 Chasseral/Jura
1987 Cadlimo-Hütte
1988 Alp Tschingla ob Walenstadt
1989 Oberhalbstein Mountain-Bike-Tour Sternturnfahrt auf den Pfannenstiel
1990 Per Velo ins Weinland
1991 Kistenpass
1992 Mythen
1993 Tanzboden
1994 Aletschgebiet
1995 Schlauchbootfahrt auf dem Inn bei Schuls
1996 Durch's Zürcher Oberland über die Kreuzegg

Der Vorstand des Turnvereins im Jubiläumsjahr 1997

Präsident
Fredy Hottinger

Techn. Leiter
Max Baumann jun.

Vizepräsident
Raphael Dorn

Aktuarin
Käthi Paukner

Kassier
Martin Jufer

1. Beisitzer
Peter Valotti

2. Beisitzer
Daniel Stöckli

Das Organisationskomitee 100 Jahre TV Hombrechtikon

Präsident
Hans Jörg Länzlinger

Vizepräsident und Sekretariat
Fredy Hottinger

Finanzen
Roger Stutz

Unterhaltung
Fredi Angst

Wirtschaft/Fahnen
Kurt Fleckner

Wettkämpfe
Fritz Stöckli

Bauten
Max Baumann jun.

Die Turnerfamilie im Jubiläumsjahr 1997

Turnverein	Präsident: Fredy Hottinger Techn. Leiter: Max Baumann jun. Anzahl Turnende: 50
Damenriege	Präsidentin: Hedy Rümbeli Leiterinnen: Pia Pfulg/Ursula Rickli Mitglieder: 63
Frauenriege	Präsidentin: Rosmarie Gerber Leiterinnen: Jolanda Wyss/Ursi Holgersen Mitglieder: 44
Männerriege	Präsident: Fritz Wepfer Leiter: Toni Wildhaber/Rolf Meili Mitglieder: 86
Jugendturnen	Präsidentin: Silvia Baumann Mitglieder: über 200 in 15 Riegen
Volleyball	Präsidentin: Daniela Heusser Leiter/in: vakant Mitglieder: 13
Turnveteranen	Obmann: Paul Kuriger Mitglieder: 37
Turnen für Jedermann	Leiter/in: Bruno Pfister/Ursula Rickli

Schlusswort

Nun, im Jubiläumsjahr 1997 angelangt, wollen wir unsere Blicke wiederum nach vorne richten. Lange genug wurde über Vergangenes berichtet, erbrachte Taten und Leistungen gewürdigt und vielleicht manchmal belächelt. Die Turner in dieser langen Zeit hielten aber Stand über alle Schwierigkeiten, die sich ihnen in den Weg stellten.

Der Turnverein Hombrechtikon im Jubiläumsjahr 1997 darf sich zurecht als "attraktiver Verein" bezeichnen, befinden sich doch die Aktiv-Mitgliederzahlen in einem Rekordhoch, haben jung und alt zueinander eine Top-Kameradschaft und platzt das Jahresprogramm durch den Besuch oder durch eigene Anlässe nur so aus den Nähten.

Dies ist sicher zu einem grossen Teil der Verdienst unserer starken und aktiven Vereinsführung unter der Leitung von Fredy Hottinger und Max Baumann jun.

Wir danken aber auch den Behörden und der Schulpflege, die für unsere Belange stets ein offenes Ohr bekunden, unseren lieben Passivmitgliedern für das finanzielle Mittragen unserer Institution und der Bevölkerung für ihr wohlwollendes Verständnis. Mögen all diese kleinen und grossen Sympathiekundgebungen dem Turnverein Hombrechtikon auch in den zweiten hundert Jahren beschieden sein.

Zum Schluss sei daran erinnert, dass dieser Bericht keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit haben kann. Einerseits gibt es Lücken in den Aufzeichnungen, andererseits würde die Aufzählung aller Aktivitäten zu weit führen.

Ich hoffe, dass dieser Querschnitt durch die Geschichte von 100 Jahre Turnverein Hombrechtikon Ihr Interesse gefunden hat und einzelne Ereignisse, über die wieder gelacht und geschmunzelt werden kann, wieder in Erinnerung gerufen wurden.

Hans Jörg Länzlinger

Impressum

Text: Hans Jörg Länzlinger

Fotos: TVH Archiv

Gestaltung/Satz: Monica Hug-Wehle

Lithos/Druck: Fotorotar AG